

J. N. 40759

J

Wien 14. Nov. 83

Mein lieber Herrlein!

Was ist Sie für ein lieber, origineller, geistreichster  
Herrchen! Sie wären, im vollen Ernst, als Kritik-  
kritiker eine ganz vorzügliche Acquisition. Aber Sie  
würden es kaum lange bleiben! Lassen Sie Siquel Ihr  
Laut, das Möbel, ihr Leben offerieren! Die Künstler  
würden es unternehmen, Sie mittelst Bomben oder  
Feuertrommeln unerbittlich zu werfen. Sie fürchten  
ein bloßes Pöbelwort, — glauben Sie mir, daß es mit  
der Zeit sich bedeutend abmündigt. Ihr Beruf, unter  
Geigen ist leicht geistreich und charakterlich; aber wenig  
niehles Überlegen in. Bedauern hat es mich, daß  
er für die „K. Pr. Pr.“ nicht wohl verwertbar ist. Für so  
großen Aufsatze, wo eventuelle genaue Analyse, — über  
einen ganz unbedeutenden Misthölzer. Folgt folgendem,

müssen wir das mit drei Zeilen erledigen,

Sie Sie also nicht böse, daß ich Ihre Kritik nicht  
vollständig abdrucken ließ, wohl aber zwei Zeilen  
davon in einem (nicht unterfertigte) Heft einsetzte.

Freunde haben, - aber Sie sind Sie! Sie sind Sie,  
Ihre Kritik hat alle Freude, wenigstens für mich  
(nicht "wange") von dem empfindliche Wirklichkeit.

Das Geizig - heftig erlauben Sie mir aber als  
eine glänzende Doktrin Ihres Geistes aufzu-

behalten! Es gefällt mir nun viel besser, als  
das Kellnerberger - Feuilleton, so verheißlich

bezeichnete Titel aufzufallen. Es ist mir

zu geistreich, zu geistreich. Es wird von  
gestifteten Leuten und von Wundern. Aber

Sie sind nun im unübertroffenen Maß so natürlich!

Merken Sie die heutige, - aber Sie sind

Manen nützlich sind. Sie haben es nicht nötig, zu  
flüchten.

Über die Wondrowska sind Sie vielleicht auch zu  
Freud gewesen, — ich weiß es nicht. Aber nicht bloß  
Selling, auch andere Leute haben mir sehr lobend  
von ihr gesprochen. Freilich, Sie sind noch jung und  
blühend, — wenn man's nur immer bleiben könnte!

Sie zu lesen wird mir immer sehr freuen, —  
verzeihen Sie, daß ich mich nicht bei Ihnen war! Ich  
bin jetzt sehr beschäftigt, aber ich werde es gewiß  
nachholen. Morgen (Mittwoch) werde ich wohl von Freitag  
beim U. die Mittagsstunden im Theater zubringen.  
Wenn Sie mir aber an anderen Mittwochen, die freier  
wären wollen um  $\frac{3}{4}$  auf zwölf, — so ist auch niemand  
da. Nur halb fünf Uhr kommt heute jemand.

Mit herzlichem collegialen Gruß Her  
erhebener

Ed. Maustitz.



2